



Zum Preis gratulierten Caritasdirektor Josef Lüttig (li.) und Erzbischof Hans-Josef Becker (3. v. li.) den „CariTasche“-Mitarbeitern. FOTO: PRIVAT

## Preis für „CariTasche“

Ein Zeichen gesetzt für Toleranz und Miteinander

**Iserlohn/Paderborn.** Der Pauline-von-Mallinckrodt-Preis der Caritas-Stiftung für das Erzbistum Paderborn geht alljährlich an Projekte von Ehrenamtlichen, die Zeichen gesetzt haben für Toleranz, gesellschaftliche Vielfalt und ein solidarisches Miteinander. Den ersten, mit 2500 Euro dotierten Preis, erhielten diesmal die Ehrenamtlichen der „CariTasche“.

Erzbischof Hans-Josef Becker überreichte die Preise jetzt im Rahmen des Caritas-Tages in Paderborn. Eine Jury hatte die Träger des Preises ausgewählt. Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender der Caritas-Stiftung, würdigte den Einsatz der Ehrenamtlichen. „Sie setzen sich ehrenamtlich für andere ein, sehen die konkrete Not und handeln.“

Die mit dem ersten Preis ausgezeichnete „CariTasche“ versorgt seit 2005 rund 2500 Menschen mit gespendeten Lebensmitteln. Die Hilfe kommt insbesondere Langzeitarbeitslosen, Alleinerziehenden, Menschen mit geringer Rente oder Flüchtlingen zugute, deren monatliches Einkommen oft nur für das Nötigste reicht. Beeindruckt war die Jury unter anderem von der mit 160 großen Anzahl der Ehrenamtlichen, aber auch von der großen Zahl der Menschen, die von der CariTasche unterstützt wird. Hinzu kommt die Kontinuität des Projekts. „Ebenso bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Verantwortlichen des Projekts stets großen Wert darauf legen, umweltgerechte Standards einzuhalten“, sagte Lüttig.